

Endlich bleibt noch der Fall zu bemerken, dass von zwei gleichen Konsonanten im Anklang der eine zur vorhergehenden Silbe gezogen werden muss, sobald nur die folgende Silbe reimt, vgl. Str. 111 *awik'al-lu* und *ko-lu*. *ह्यु* widerstrebt der Aussprache und *लु* allein kann als Reimsilbe gelten. Eben so verhält es sich Str. 104 mit *पेम्मरसे*, dem *कामरसे* und Str. 66 mit *तलोपाग्रं*, dem *नुग्रलग्रं* antwortet: in beiden sind *मरसे* und *लग्रं* die Reimsilben.

Bei der Zählung der Reimglieder halte man den Grundsatz fest, dass der Reim nie mehr als 6 Kürzen umfasst und also höchstens sechssilbig sein kann oder mit andern Worten: dass sich der Reim innerhalb der Versfüsse bewegt. Der geringste Umfang, den der Reim hat, ist 1 Kürze (*को — लु* Str. 111). Zur bessern Uebersicht stellen wir die Reime des 4ten Akts nach der Zahl der Silben und dann nach ihrem metrischen Werthe zusammen und unterscheiden die vollen von den mangelhaften Reimen: